

Felix Hilbers macht einen guten Job

22-Jähriger bei Boll in Emsbüren

Von Thomas Pertz

LINGEN Routiniert kurvt Felix Hilbers mit dem Gabelstapler auf dem Gelände des Speditionsunternehmens Boll in Emsbüren. Klaus vor dem Brocke, Leiter des Lagermanagements bei Boll, ist sehr zufrieden mit dem jungen Mann.

Dass der 22-jährige Lingener dort nach Beendigung seiner Ausbildung zum Fachlageristen in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen worden ist, hat viel mit Reholand zu tun. Der junge Mann hatte 2016 den Besuch der Pestalozzischule in Lingen mit dem Förderschulabschluss beendet. Sein künftiger beruflicher Lebensweg war ungewiss. Ob eine berufsvorbereitende Bildungs-

SERIE

25 Jahre
Reholand

maßnahme bei Reholand im Ortsteil Darne mehr Klarheit bringen würde? Felix probierte es, half zuerst im Verkauf mit, dann in der Tischlerei und schließlich im Lager.

„Dort gefiel es mir am besten“, erzählt der Lingener. Er traf Ulrich Leugers auf dem Greiwe-Hof, Ausbilder im Lagerbereich. Außerdem lernte er Andreas Odendahl kennen, Lehrkraft bei Reholand. Dieser frischt Schulwissen auf, natürlich auch in Mathe und Deutsch. Leugers, Odendahl und all die anderen „Reholänder“ haben bei berufsvorbereitenden Maßnahmen und Projekten mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun. Dabei haben sie einen Blick für Potenziale, die mitunter aus den unterschiedlichsten Gründen noch nicht oder nicht deutlich zum Vorschein gekommen sind.

Beide spürten, dass in dem jungen Mann mehr steckt, als bei einer nur flüchtigen Momentaufnahme erkennbar ist. Im Laufe der Jahre hat Reholand zu verschiedenen Unternehmen in der Region Kontakte geknüpft. Sie helfen bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Einen solchen Kontakt – in diesem Fall zur Spedition Boll –

nutzte Ulrich Leugers.

Das Meppener Unternehmen ist seit 2016 auch im Emsbürener Gewerbepark an der A31 präsent und beschäftigt dort inzwischen 100 Mitarbeiter. Felix sollte zunächst ein Praktikum machen, dem sich dann eine Ausbildung anschließen könnte. Der 22-Jährige war begeistert – seine Eltern aber zunächst skeptisch. „Sie hatten die Sorge, dass er möglicherweise überfordert sein könnte“, erinnert sich Leugers. Kurz entschlossen klingelte er eines Abends bei ihnen an der Haustür, bat um ein Gespräch und überzeugte sie davon, dass dieser Weg für Felix der richtige sei.

Leugers behielt recht. Felix bewährte sich im Praktikum und begann die Ausbildung. Das theoretische Rüstzeug bekam er im Unterricht von Odendahl bei Reholand. „Er hat alles mit der Note 3 bestanden“, freut sich Odendahl.

Die Arbeit bei Boll gefalle ihm sehr, auch mit den Kollegen komme er gut klar, betont der junge Mann. Sein Chef bestätigt diese Einschätzung. „Er war schon im Praktikum sehr motiviert, seine ganze Art passte einfach“, erklärt Klaus vor dem Brocke. Der schaut nicht so sehr auf Zeugnisnoten, „sondern vielmehr auf das Sozialverhalten oder unentschuldigte Fehltage“.

Daraus zieht vor dem Brocke dann bei Personalentscheidungen seine Schlüsse. Wie bei Felix, der ganz cool auf seinem Gabelstapler sitzt, nun aber wieder losmuss. Die nächsten Lkw zum Be- oder Entladen warten schon.

i Zu einem Tag der offenen Tür lädt Reholand am kommenden Sonntag, 30. Juni, ab 10.30 Uhr auf den Greiwe-Hof in Darne ein. Für Kinder gibt es viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Ein Spielmobil ist vor Ort. Für Livemusik ist ebenfalls gesorgt. Der soziale Wirtschaftsbetrieb stellt seine Arbeitsbereiche vor. Modenschauen, eine Tombola und Sportakrobatik des KTV Lingen runden das Programm ab.



Felix Hilbers macht bei Boll in Emsbüren einen guten Job – sehr zur Freude von Klaus vor dem Brocke (Boll) und Ulrich Leugers (Reholand).

Foto: Thomas Pertz